Allgemeiner Jurybericht

Festliche Stimmung

Wie in den Jahren vorher war auch im Lötschental die Begeisterung der Bevölkerung hervorragend und sorgte für die festliche Stimmung. Die liebenswürdige gesellschaftliche Verbindung der Festbesucher zur Blasmusikszene scheint eine Besonderheit des Oberwallis zu sein.

Konzertmusik

Die Konzertlokale eigneten sich aus akustischer und organisatorischer Sicht sehr gut. Die Temperatur war angenehm und die Platzierung der Jury sehr gut. Der Zeitplan hat sehr gut funktioniert. Die Musikkommission hat hervorragende Vorbereitungsarbeiten geleistet, dass es im (engen) Spielplan kaum Verzögerungen gab. Die Betreuung der Juryteams war während dem ganzen Fest sehr liebenswürdig und zuvorkommend.

Die Entwicklung der Musikvereine im Oberwallis betrachten wir als sehr positiv. Das Niveau der Musikvereine ist durch den Einzug vieler talentierten und in den Musikschulen gut ausgebildeten jungen Musikantinnen und Musikanten offensichtlich gestiegen. Auch die professionell ausgebildeten Dirigenten und dem damit verbundenen Generationenwechsel tragen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Wünschenswert wäre, wenn die Literaturliste einerseits den musikalischen Möglichkeiten der Vereine entsprechen und andererseits kompositorischen Gehalt aufweisen. Wenn diese beiden Komponenten zusätzlich die Spielfreude der Musizierenden begünstigen, kann die Werkwahl als optimal bezeichnet werden. Im Vergleich zu früheren Jahren ist die Besetzung bei den Harmonievereinen in den unteren Klassen ausgewogener. Die Auftritte der Vereine sind sehr diszipliniert, die Bühnenpräsenz ist hervorragend.

Die Vereine haben sich auf den Auftritt sehr gut vorbereitet. Auffallend sind die sehr vielen jungen Musikanten, welche die Oberwalliser Blasmusiken sehr gut mit den verschiedenen Generationen durchmischen und für eine erspriessliche Zukunft garantieren. Es ist erfreulich und zeugt von Weitsicht, dass auch jüngeren Musikanten solistische Aufgaben und somit ein Teil der Verantwortung übertragen wurden. Die Vereine spielten vorwiegend auf einem guten bis sehr gutem Niveau.

Die Konzertbesprechung der Jury mit dem ganzen Verein wurde dankbar und äusserst aufmerksam aufgenommen. Für ausführliche Rückfragen fehlte oft der zeitliche Rahmen. Das Gespräch mit dem ganzen Verein dürfte an Nachhaltigkeit gewinnen. Es wird dadurch möglich direkt mit den anwesenden Musikantinnen und Musikanten zu kommunizieren.

Zur Erleichterung der Arbeit ist die Jury dankbar für Originalpartituren. Lose, unvollständige (Rand abgeschnitten), einseitig kopierte A4-Partituren sind für die anspruchsvolle Juryarbeit ungeeignet.

Marschmusik

Die Vereine geben sich durchwegs grosse Mühe, einen attraktiven Auftritt zu gestalten. Mit Fahnenträger, Ehrendamen in Walliser Trachten, Kindern, Hornträgern, Majoretten und Tambourengruppen setzen sich die Vereine auf eine sympathische, einzigartige Weise (Marke „Oberwallis“) in Szene.

Alle Vereine bemühten sich um adäquate Literatur und setzten die Werke gemäss ihrem Leistungsvermögen um. Durch sämtliche Klassen ist das Leistungsniveau gut durchmischt.

Man spürt, dass die Marschmusik in der Region Oberwallis einen hohen Stellenwert genießt.

Allgemeiner Eindruck

Das OMF war – wie immer – hervorragend organisiert. Unser grosser Dank geht an die organisierenden Musikvereine des Lötschentals. Ein spezieller Dank gilt unserem Georg Heinzen und seinem ganzen Team.

Ferden, 9. Juni 2013

Die Jurymitglieder: Hans Peter Arpagaus, Markus S. Bach, Alfred Fischer, Franz Grimm, Tony Kurmann, Roland Schafer